平安
Pinan

„Eine weitere Betrachtung“

Inhalte

- Einleitung zur systemischen Betrachtung des Großen und Ganzen
  - Reformation des Schulsystems in der Meiji-Ära
  - Ideen zu Erwin Bälz (und Kano Jigoro)
- Theorie und Praxis der Kata
  - Vom Shuri-te zum „physical education karate“
  - Über Itosu Anko
  - Historische Stimmen zum Thema der Kata
  - Idee der verwendeten Kata
  - Kata in Bildern
  - Technische Unterschiede in der Toyama Linie
  - Wie kann ich mit der Kata spielen (kleines Geschenk)
- Schlussbetrachtung

Schultypen in der Edo-Zeit (Herrschaftliche Schulen)

- Lehranstalten des Bakufu (Shogunat):
  <u>Shōheizaka Gakumonjo (昌平坂学問所)</u>

  Diese Schule bildete das Zentrum und den Ausgangspunkt des Bildungswesens des Bakufu. Im ausgehenden Zeitalter der Tokugawa-Herrschaft (1603–1867) errichtete das Bakufu höhere Bildungsinstitutionen für die Fachschulung in modernen Fächern, wie Fremdsprachen, Naturwissenschaften und Technik.

Schultypen in der Edo-Zeit (Herrschaftliche Schulen)

- Landesfürstliche Schulen für die herrschende Schicht:
  <u>Hankō oder Hangaku (藩校/藩黌) (Daimyatsschule)</u>

  Die Samurai bildeten die dünne kriegerische Oberschicht, bei der die politische Führung lag. Die Samurai waren auch Träger der Geisteskultur. Die Grundlage der standesgemäßen Haltung und Leistung wurde schon in Kindheit und Jugend durch geistige sowie ritterliche Ausbildung in der Familie, bei Privatlehrern, Meistern der Kampfeskünste oder an halb offiziellen Privatschulen (Kajuku) geschaffen.

  Lehrinhalte waren die chinesischen Klassiker, Kaligraphie, Mathematik usw.

Schultypen in der Edo-Zeit (Herrschaftliche Schulen)

- Lokalschulen:

  <u>Gōkō oder Gōgaku</u>

Diese lokalen Schulen gliederten sich in zwei Typen:

Ein Typ war eine Zweigstelle der herrschaftlichen Lehranstalt für die Ausbildung der Söhne der in einem Landesteil Dienst habenden Dienstmänner;
ein anderer Typ war eine Schule für das beherrschte Volk zum Erlernen konfuzianischer Werke.

Schultypen in der Edo-Zeit (Private Schulen)

- Offiziell anerkannte Privatschule für chinesische Literatur: <u>Kajuku (家塾)</u>

  Durch die Genehmigung bzw. der Unterstützung der amtierenden Obrigkeit durften Konfuzianer diese Schulen am landesfürstlichen Hof betreiben. Diese Schule diente zur Ausbildung der Dienstmänner. Die berühmteste von ihnen war die „Rinke-Juku“.

Schultypen in der Edo-Zeit (Private Schulen)

- Private Akademien:

  <u>Shijuku</u>

  Diese Bildungsanstalten ermöglichten all derer die sich bildungswillig zeigten. Vom niederen Samurai zu Bürgern der Städte sowie Bauern.

  Je nach Professionalisierung wurden die Fachrichtungen: chinesische Kultur, japanische Altertumskunde, oder okzidentale Wissenschaften angeboten.

Modernisierung ab Meiji 5 (1872)

„Aus den Studien von Sonoda, Hamana und Hirota (2005) geht hervor, dass sich viele **Angehörige des ehemaligen Samurai-Standes** nach dem Verlust ihrer ständischen Privilegien ihre Partizipationsmöglichkeiten am Schulbesuch zu Nutze machten und eine berufliche Karriere einschlugen. (…)

So machten viele Vertreter der einstigen Herrschaftselite in der modernen Bürokratie Karriere. Die Militärlaufbahn und sonstige öffentliche Laufbahnen als Polizisten und **Lehrer** boten ihnen ebenfalls Chancen.“

Siehe: Schelz, Seite 210; 2010

Modernisierung ab Meiji 5 (1872)

- Der Erlass des Gesetzes zur Bildungsförderung vom 8. Monats Meiji 5 (1872) proklamierte die Grundsätze der Bildungsreform zur Einführung eines einheitlichen Schulsystems für das gesamte Staatsgebiet und der Schulpflicht für die gesamte Bevölkerung.

- Bildung wurde als Wissensvermittlung
  - zur Entwicklung individueller Anlagen und Fähigkeiten
  - sowie Hinführung zu sittlicher Reife definiert;
  - Schule wurde als Instrument zur Qualifikation für Existenzsicherung und
  - Erweiterung der Arbeits- und Lebenschancen des Individuums erklärt.

Modernisierung ab Meiji 5 (1872)

- Die Idee:

„Die Vermittlung von Wissen und Können reproduziert und vermehrt zum einen Handlungskompetenz und insbesondere das Innovationspotenzial; die allgemeine Ausbreitung von Einsicht und Vernunft stabilisiert zum anderen die gesellschaftliche Ordnung […] und schafft damit eine Voraussetzung für das Gedeihen der Wirtschaft.“

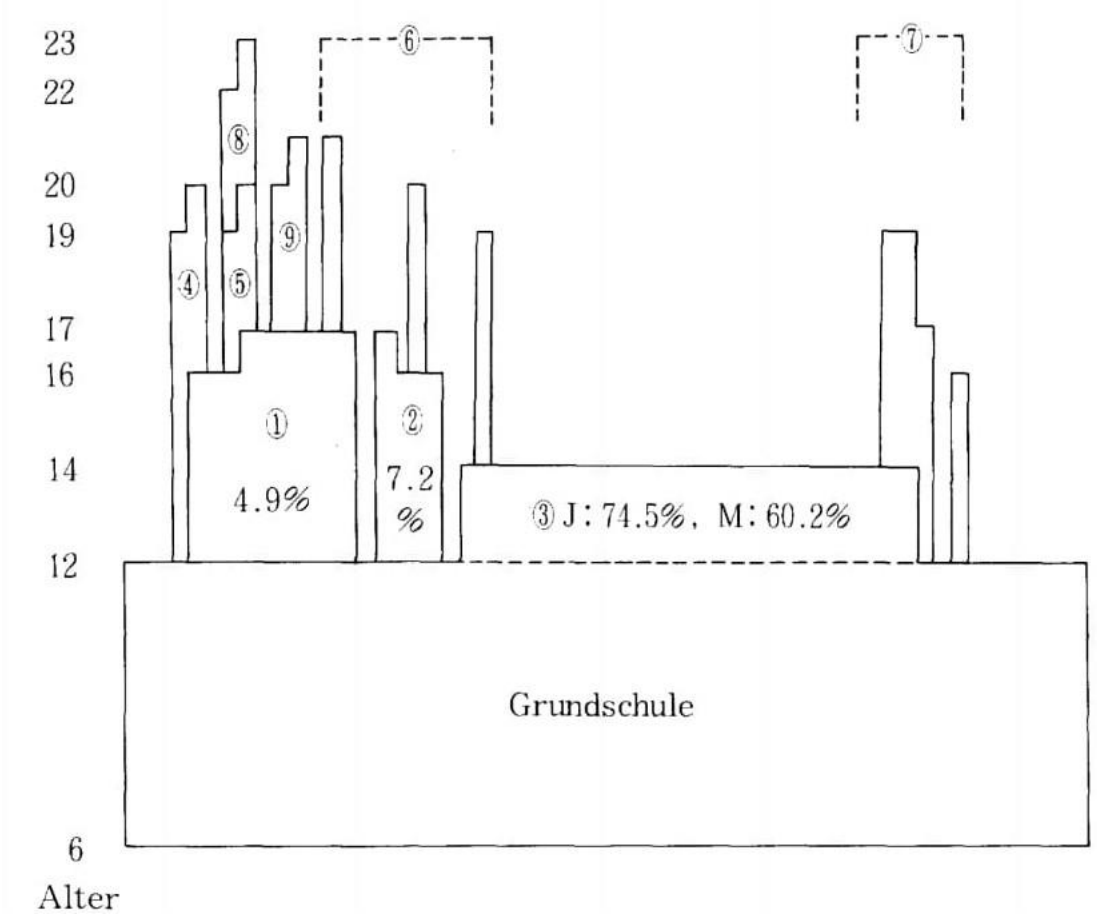
(Lenzen, Dieter zum Stichwort „Bildungsökonomie“ in *Pädagogische Grundbegriffe*, 2004)

Modernisierung ab Meiji 5 (1872)

- Die allgemeinbildende Schulpflicht wurde durch den Besuch einer öffentlichen oder privaten **Grundschule** erfüllt. Dennoch stellte die Zusammenführung der verschiedenen Stände zu einem einheitlichen Bildungssystem zu Schwierigkeiten. Das unterschiedliche Bildungsniveau der gehobenen gebildeten Schicht und der ungebildeten breiten Volksmasse einerseits, zwischen Buben und Mädchen andererseits zeigte Differenzierungen in Sprache und Kulturverständnis.

- Der Lehrplan enthielt das rationale Wissen, wie Geografie, Mathematik und Naturgeschichte.

Verteilung der Schulpflicht bis zum 12. Lebensjahr



Quelle: „Schule in Japan – Eine Skizze“

Die Ära „Mori“

- Mori wurde durch Ito Hirobomi 1885 als Kultusminister in sein Kabinett berufen. Bereits **1886** erließ Mori sein erstes Schulgesetz. Die Ausbildung der Lehrkräfte schloss nach Mori auch körperliche Ertüchtigung nach militärischer Art ein.
- Die Bildungspolitik von Mori Arinori beruhte auf dem Grundsatz, dass Bildung und Erziehung des Volkes im Rahmen des staatlichen Schulsystems und der Volkswirtschaft erfolgen sollten.
- An erster Stelle stand für ihn, der **Physische,** als pädagogischer Wert.
- Somit führte er **Turnen sowie militärische Ertüchtigung** für jugendliche Jungen als verbindliches Fach ein.

Ideen zu Erwin Bälz (und Kano Jigoro)

Erwin von Baelz bescheinigte in seinem ersten Heimaturlaub 1884 / 85 der Masse des japanischen Volkes einen kräftigen Zustand, während er an der höheren Schicht körperliche Defizite feststellte:

„Die höheren Stände aber sind, seitdem sie vom Fechtsaale und vom Turn- und Ringplatze auf Schulbank und Bureau übergegangen sind, und freilich auch zum Teil schon durch hereditäre Schwäche, sehr herabgekommen.“

Siehe: Bittmann, Seite 30; 2010

Ideen zu Erwin Bälz (und Kano Jigoro)

- Untersuchung zur Tauglichkeit von Kenjutsu und Jujutsu im Schulunterricht vom Mai 1883 – Oktober 1884
  - Für Jujutsu wurden folgende Schulen untersucht: *Tenjin Shin´yo ryu*, *Todaryu*, *Kitoryu*, *Shibukawaryu* und *Sekiguchiryu*.

(1883 war Kano erst 23 Jahre alt und studierte seit 5 Jahren verschiedene Jujutsu Stile, unter anderen auch Tenjin Shin´yo ryu und Kitoryu)

- Urteil: Sie sind **nicht** als Pflichtfächer für die schulische Leibeserziehung geeignet.

- Nachvollziehbar: Das „Institut zum Erlernen von Gymnastik“ beeinflusste die Untersuchung der Tauglichkeit von alten traditionellen Kampfkünsten.

Ideen zu Erwin Bälz (und Kano Jigoro)

- Folge: Dieses Ergebnis bestärkte des Erziehungsministeriums in seiner ablehnenden Haltung, was dazu führte, dass Kenjutsu und Jujutsu bis 1911 **nicht** zugelassen wurden.

  (Das Erziehungsministerium stimmte der Durchführung außerhalb des Lehrplans im Jahr 1898 zu)

Ideen zu Erwin Bälz (und Kano Jigoro)

- *„Als ich vor 20 Jahren (1878) die Wichtigkeit der Körpererziehung betonte und ich Turnen, Fechten, Jujitsu, Ringen für die Studenten empfahl, da fand ich, dass unter den Professoren eine förmliche Verachtung für solche Dinge bestand, ….. Djujitsu und Kenjutsu sollten geübt werden.“*
- Dazu Bittmann: *„Am meisten jedoch profitierten zweifellos die traditionellen Kampfkünste Japans von seinen Empfehlungen …“*

Siehe: Bittmann, Seite 148 ff; 2010

Vom Shuri-te zum „physical education karate“

Itosu´s offener Brief an das Gesundheitsministerium

- 1. Karate zielt nicht nur darauf ab, den Körper zu disziplinieren. Wenn die Notwendigkeit besteht, für eine gerechte Sache zu kämpfen, bietet Karate die Stärke, das eigene Leben zur Verteidigung dieser Kampagne zu riskieren. Es ist nicht dazu gedacht, gegen einen einzelnen Gegner eingesetzt zu werden, sondern eher als **Mittel**, um den **Gebrauch** der eigenen **Hände und Füße** im Falle einer potentiell gefährlichen Begegnung mit einem Raufbold oder einem Schurken **zu vermeiden**.

- **Der Gefahr aus dem Wege zu gehen**

Vom Shuri-te zum „physical education karate“

Itosu´s offener Brief an das Gesundheitsministerium

- 2. Der Hauptzweck des Karate-Trainings ist es, die menschlichen Muskeln zu stärken und den Körperbau stark wie Eisen und Stein zu machen: so dass man die Hände und Füße wie Waffen, einen Speer oder eine Hellebarde benutzen kann. Das **Karate**-Training **kultiviert** dabei **Mut** und **Tapferkeit** in den **Kindern** und sollte in den **Grundschulen** gefördert werden. Vergessen Sie nicht, was der Herzog von Wellington nach dem Sieg über Kaiser Napoleon sagte: "Der heutige Sieg wurde zuerst durch die Disziplin erreicht, die auf den Spielplätzen unserer Grundschulen erlangt wurde.

- **Karate-Do kultiviert den Mut der Kinder**

Vom Shuri-te zum „physical education karate“

Itosu´s offener Brief an das Gesundheitsministerium

- 4. Einer der wichtigsten Punkte im Karate ist das **Training der Hände und Füße**. Deshalb muss man immer das "**Makiwara**" verwenden, um sie gründlich zu entwickeln. Um dies effektiv zu tun; senken Sie die Schultern, öffnen Sie die Lungen, fokussieren Sie Ihre Energie, greifen Sie fest den Boden, um Ihre Haltung zu verwurzeln und versenken Sie Ihr "Qi" - allgemein als Lebenskraft oder intrinsische Kraft bezeichnet - in Ihren „Tanden“. Führen Sie nach dieser Prozedur täglich ein- bis zweihundert „Tsuki" (Stöße) mit jeder Hand durch.

- **Training der Hände und Füße am Makiwara**

Vom Shuri-te zum „physical education karate“

Itosu´s offener Brief an das Gesundheitsministerium

- 10. Der Vorteil des unermüdlichen Trainings ist, dass **Karate-Teilnehmer** in der Regel ein **langes** und **gesundes Leben** haben. Das Training stärkt Muskeln und Knochen, verbessert die Verdauungsorgane und reguliert den Blutkreislauf. Wenn also das Studium des Karate von der Grundschule an in unsere Lehrpläne eingeführt und ausgiebig praktiziert würde, könnten wir leichter Männer mit unermesslichen Verteidigungsfähigkeiten hervorbringen.

- **Karate-ka haben gesundes Leben, Grundlagen werden in der Grundschule gelegt**

Über Itosu Anko (糸洲安恒)

- Itosu Anko wurde 1831 geboren und war ein niedrigrangiger Pechin. Als sogenannter Gelehrten-Beamter diente er in einer administrativen Position in der damaligen Regierung, bis Japan 1879 die in Okinawa ansässige einheimische Monarchie abschaffte.
- Itosu schied 1885 im Alter von 54 Jahren aus dem offiziellen Dienst aus.
- Ab 1850 begann er sein Studium unter Matsumura Sokon und kurze Zeit darauf unter Nagahama aus Naha.
- Ab 1880-85 nahm er Karate-Schüler auf und begann sie zu unterrichten.

Über Itosu Anko (糸洲安恒)

- 1905 (75 Jahre alt) erhielt Itosu den Auftrag, Karate an der ersten Junior High School der Präfektur und der dazugehörigen Normal School zu unterrichten, an denen er die Schüler unterrichtete.
- Es ist anzunehmen, dass er in diesen Jahren damit begann, die Pinan Kata zu entwickeln.
- Assistenten wie Kentsu Yabu oder Hanashiro Chomo (Shihan Gakko) unterrichteten ihre eigene Interpretation (in Absprache mit Itosu) der Heian Kata.

- Ab 1913 litt Itosu an verschiedenen Krankheiten und verstarb 1915 im Alter von ca. 85 Jahren.

Historische Stimmen zum Thema der Kata

- Die erste Kata des modernen Karatedo, Heian, wurde von Itosu Sensei am Ende der Meiji-Ära als eine neue populäre Ausführung des Karatedo geschaffen. Als diese Kata noch nicht existierte, wurden keine Grundtechniken geübt, und man begann sofort mit dem Üben der schwierigen Kata "Naifanchi". Die Monotonie und Härte der Kata bedeutete, dass die Schüler nicht lange durchhielten und die meisten nach der Hälfte der Zeit aufgaben. Es ist sehr schwierig, Karate mit einer so alten Methode in der breiten Öffentlichkeit zu verbreiten. Deshalb dachte Itosu Sensei daran, eine neue "Kata" für junge Leute zu schaffen, insbesondere für Schüler der Mittelschule zu dieser Zeit (Ende der Meiji-Ära), damit sie schnell die Grundtechniken des Karatedo erlernen konnten. (Kinjo Hiroshi)

Historische Stimmen zum Thema der Kata

- Naihanchi ist die Grundlage des Shuri-te und wurde von alters her überliefert. Es wird gesagt, dass Itosu Yasutsune Sensei die Nidan und Sandan des Naihanchi erfunden hat. Er soll die fünf Heian-Kata geschaffen haben, die man als Trainings-Kata bezeichnen kann, und sie Anfängern beigebracht haben. (…) Heutzutage sind Naihanchi und Heian als Basiskata die erste Hürde für Anfänger beim Erlernen von Shuri-te. Darüber hinaus sind die Namen der Heian Shodan und Nidan zwischen Okinawa und dem japanischen Festland unterschiedlich. Es wird gesagt, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass Funakoshi Sensei die Namen geändert hat, als er unterrichtete, weil die Anforderungen der Shodan schwieriger waren als die der Nidan, also wurden auch die Namen geändert.
  In der Tat lehrte er in Okinawa nach dem Shodan (Mae Nidan Kata), die geändert wurde, San-dan, Go-dan, Ni-dan (Mae Shodan Kata) und schließlich Yon-dan in dieser Reihenfolge. (Tadahiko Ohtsuka)

Historische Stimmen zum Thema der Kata

- Ursprünglich wird Heian Pinan genannt. Meister Itozu komponierte sie auf der Grundlage alter Kata und fügte seine persönlichen Erfahrungen hinzu. Es gibt Schulen, in denen Heian anders praktiziert wird, als hier erklärt. Das liegt daran, dass die Kata unmerklich verändert wurde, während sie gelehrt wurde. Die Heian-Kata, die wir hier erklären, ist diejenige, die Mabuni Sensei direkt von seinem Meister Itozu gelernt hat, wobei ihre Essenz erhalten blieb. Die Bedeutung von Itozu deckt sich genau mit der wesentlichen Idee dieser Kata. Es gibt fünf Grade von Heian: Shodan, Nidan, Sandan, Yodan, Godan. Sie sollten in der Reihenfolge von der ersten bis zur fünften geübt werden, so wie es früher üblich war, aber heutzutage fangen manche Leute wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten mit Nidan an und gehen dann zu Sandan über, wenden sich dann Shodan zu und machen dann Yodan und Godan. Diese Reihenfolge（2-3-1-4-5） ist die Reihenfolge, der wir in diesem Buch folgen werden. (Kenwa Mabuni, Genwa Nagasone)

Historische Stimmen zum Thema der Kata

- Sie sind am einfachsten zu erlernen; sie sind abwechslungsreich und beinhalten fast alle Grundstellungen und Techniken. Daher würde ich Anfängern empfehlen, mit diesen Kata zu beginnen. Diese fünf Kata werden, sobald Sie sie beherrschen, sehr nützlich für die gewöhnliche Selbstverteidigung sein. Daher können Sie einen ruhigen Verstand haben, was der Grund dafür ist, dass diese Gruppe von Kata Hei-an, Frieden, genannt wird. (Funakoshi, Gichin)

Idee der verwendeten Kata

- Reihenfolge der Kata nach Tadahiko Ohtsuka:
  - Pinan Shodan (Einführung in die Kata)
  - Pinan Sandan und Pinan Godan (Elemente der Kata Passai)
  - Pinan Nidan und Pinan Yondan (Elemente der Kata Kushanku)

Idee der verwendeten Kata

- „Ich besuchte ihn eines Tages in seinem Haus in der Nähe der Schule, wo wir zusammensaßen und über die Kampfkünste und aktuelle Themen sprachen. Während ich dort war, kamen auch 2-3 Schüler vorbei und saßen mit uns im Gespräch. Itosu Sensei wandte sich an die Schüler und sagte: "Zeig uns eine Kata. Die Kata, die sie vorführten, war der **Channan**-Kata, die ich kannte, sehr ähnlich, aber es gab auch einige Unterschiede. Auf die Frage des Schülers, was das für eine Kata sei, antwortete er: "Es ist die Pinan no Kata. Die Schüler gingen kurz darauf, woraufhin ich mich an Itosu Sensei wandte und sagte: "Ich habe eine Kata namens **Channan** gelernt, aber die Kata, die diese Schüler jetzt gerade vorführten, war anders. Itosu Sensei antwortete: "Ja, die Kata ist etwas anders, aber die Kata, die Sie gerade gesehen haben, ist die Kata, für die ich mich entschieden habe. Die Schüler haben mir alle gesagt, dass der Name Pinan besser ist, also habe ich mich der Meinung der jungen Leute angeschlossen.“ (Motobu Choki)

Vergleiche: http://www.fightingarts.com/reading/article.php?id=127 letzter Zugriff: 04.05.2021

Idee der verwendeten Kata

- Meister Itosu schaffte viele der traditionellen Schritte verschiedener Kata ab, um populäre Kata zu schaffen, die für Anfänger geeignet waren. Diese neuen Kata hießen zunächst Channan, wurden aber später Pin'an genannt. Innerhalb der Karatedo-Kata sind diese neuen Kata heute weit verbreitet, da sie perfekt für Anfänger sind, die versuchen, die Grundlagen des Karatedo zu begreifen. Die Pin'an-Kata, die derzeit in verschiedenen Schulen zu finden sind, sind mehr oder weniger gleich ... es gibt einige Variationen, die wahrscheinlich ein Ergebnis der Weitergabe dieser Lehren von Generation zu Generation über einen langen Zeitraum hinweg sind. (Ryoshu Sagakami in Thomas Feldmann 2021)

Idee der verwendeten Kata

"Kurz gesagt, die Tatsache, dass Itosu eine moderne Form des karatedő etablierte, weist auf die damalige Koexistenz von altem Karate und modernem Karate hin. ... Sensei Itosu lehrte an der Okinawa Shihan Gakko, und es war modernes Karate, das er dort lehrte, nicht der alte Stil. Abgesehen von einigen wenigen Experten, die erkannten, dass er die moderne Form lehrte, dachten die meisten Leute, dass er den alten Stil lehrte, und dieses Missverständnis besteht noch heute, und es ist ein ernsthaftes Missverständnis.“ (Kinjo Hiroshi in Thomas Feldmann 2021)

Kata in Bildern (Hui-byung Yoon 尹快炳 1947)

- Hui-byung Yoon wurde 1922 in Korea in einer vermutlich wohlhabenden Familie geboren, da er während der japanischen Besatzung Koreas für seine Ausbildung ins Ausland geschickt wurde.
- Yoon begann mit Karate unter Kenwa Mabuni, während er die Mittelschule in Osaka besuchte. Daraufhin besuchte Yoon die Nihon Universität, wo er Shudokan Karate unter Kanken Toyama studierte.
- Durch Hui-byung Yoon ist es nach dem WWK 2 gelungen, trotz des Verbotes der amerikanischen Militärbesatzung eine Karate-Schule zu gründen, da er den Sonderstatus einer „Drittlandsperson“ hatte.
- Er nannte seine Schule „Kanbukan - Hall of Korean Martial Arts”

Kata in Bildern (Hui-byung Yoon 尹快炳 1947)

第二圖　第三圖

(1)の號令にて首を左に廻すと同時に左拳の拳槌にて左横の敵の頸側をねらつて圓を畫きながら打つ、此の時既に右拳は次に備へて右腰脇骨部に甲を下にして構へる。

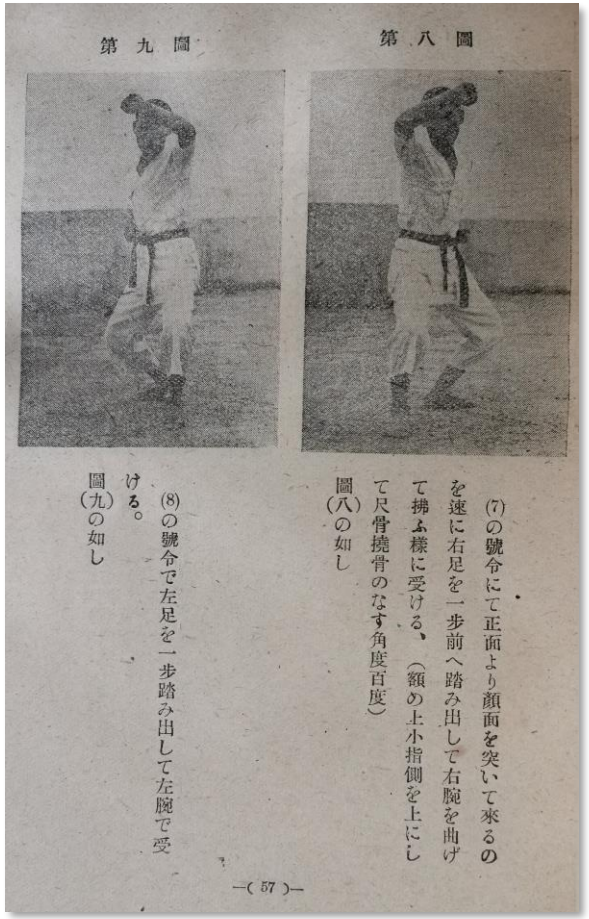
〔注意〕體を左横に向け腰を落し右足の踵は地へつけず輕く踏む、右足に七分の力を左足には三分の力をかける。左拳は肩の高さで甲を上にする。圖(二)のごとし。

(2)の號令にて左横へ右足を一歩踏み出しながら右拳にて相手の水月（水落）をねらつて突く。

〔注意〕左拳は左脇骨部へ腰は常に落し體の平衡を保つ事を忘れてはならない。

圖(三)の如し

—(54)—



第八圖　第九圖

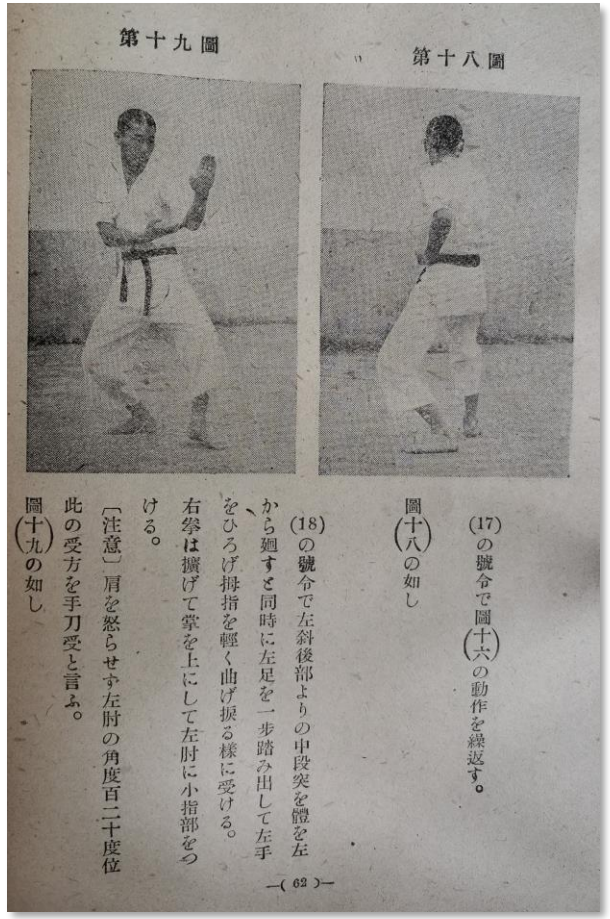
(7)の號令にて正面より顏面を突いて來るのを速に右足を一歩前へ踏み出して右腕を曲げて拂ふ樣に受ける、（額の上小指側を上にして尺骨撓骨のなす角度百度）

圖(八)の如し

(8)の號令で左足を一歩踏み出して左腕で受ける。

圖(九)の如し

—(57)—



第十八圖　第十九圖

(17)の號令で圖(十六)の動作を繰返す。

圖(十八)の如し

(18)の號令で左斜後部よりの中段突を體を左から廻すと同時に左足を一歩踏み出して左手をひろげ拇指を輕く曲げ振る樣に受ける。右拳は擴げて掌を上にして左肘に小指部をつける。

〔注意〕肩を怒らせず左肘の角度百二十度位此の受方を手刀受と言ふ。

圖(十九)の如し

—(62)—

Kata in Bildern (Hui-byung Yoon 尹快炳 1947)

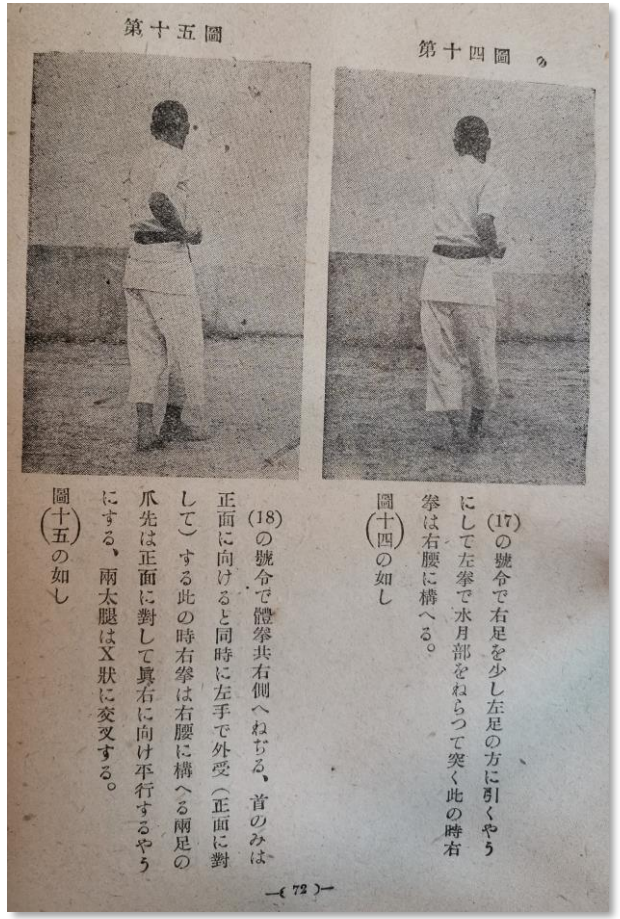
第二圖　第三圖

(1)の號令にて腰を落して左手は左横の敵の攻撃に對して外受をする此の時次の動作に具へて右手は甲を上にして前頭部の前拳一つの間隔に構へる首は左に廻し左足は踵を上げて三分の力をかける（猫足）右足は七分位の力がかゝるわけである。

圖(二)參照

(2)の號令にて前頭部前にある右手にて上から下へ拂ふ（外受）小指側で打ち落すやうにして強くおろす、左手は右肩のところに來る

圖(三)參照



第四圖十　第五圖十

(17)の號令で右足を少し左足の方に引くやうにして左拳で水月部をねらつて突く此の時右拳は右腰に構へる。

圖(十四)の如し

(18)の號令で體拳共右側へねぢる、首のみは正面に向けると同時に左手で外受（正面に對して）する此の時右拳は右腰に構へる兩足の爪先は正面に對して眞右に向け平行するやうにする、兩太腿はX狀に交叉する。

圖(十五)の如し

第九十圖　第二十圖

(23)の號令で顔面を突いて來るのを右腕上段受にて受ける此の時小指側が上方を向く上段受は下から上を彈くやうに強く受ける、注意すべきは右腕（受けた）に力が入つてゐなければいけない、力が入つてゐないとまがる、それに適度（百度位）まげる、右足を一歩踏み出す、右足は左足に平行になる樣にする。

圖(十九)參照

(24)の號令で右斜横に相手の足を右手小指側で受ける、左拳は左側腰に構へる、首も右斜に向ける、注意すべきは右手で強く拂ふ事である。

圖(二十)の如し

Kata in Bildern (Hui-byung Yoon 尹快炳 1947)

第二圖　第三圖

(1)の號令で左横の中段突を右足はそのまゝ體を左横に廻して猫足の姿勢を取り外受（拇指側腕で受ける）肘の角度は百二十度右拳は右腹骨部に構へる。

圖(二)のごとし

(2)の號令で右足を左手に引きつけて右腕で外受をする。

（注意）拳は肩の高さ、手首に力を入れすぎてまげぬこと肘の角度は六十度。

圖(三)のごとし

—(77)—

第八圖　第九圖

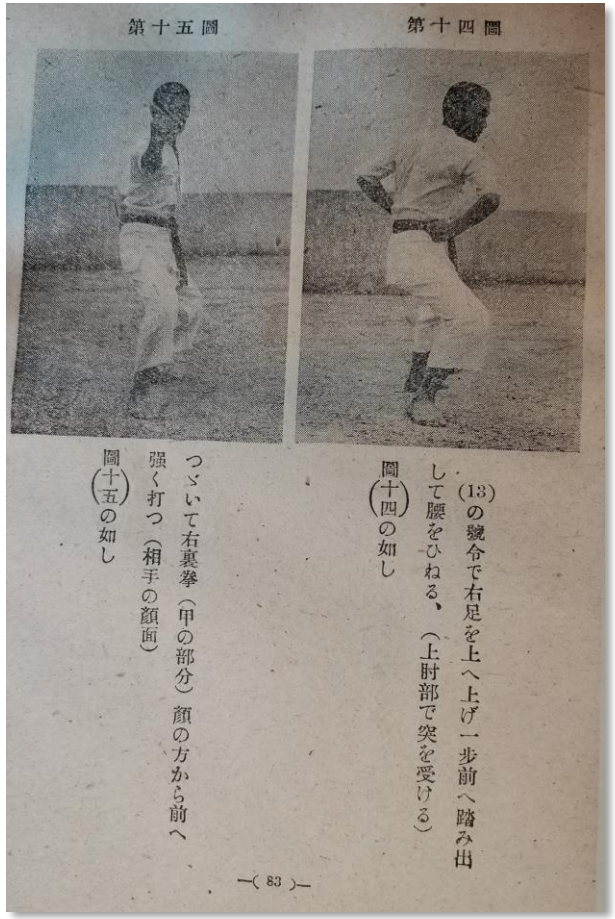
(7)の號令で左横の強大なる中段突を支受する。

圖(八)の如し

(8)の號令で右左をひろげ拇指をまげ掌を上にして右腹骨部に構へると同時に右足を一歩前へ踏み出しひろげたまゝ拇指側を上にして四指でつく（貫手といふ）左手はひろげて右脇腹をおさへて保護する。

圖(九)の如し

—(80)—



第十四圖　第十五圖

(13)の號令で右足を上へ上げ一歩前へ踏み出して腰をひねる、（上肘部で突を受ける）

圖(十四)の如し

つゞいて右裏拳（甲の部分）顔の方から前へ強く打つ（相手の顔面）

圖(十五)の如し

—(83)—

Kata in Bildern (Hui-byung Yoon 尹快炳 1947)

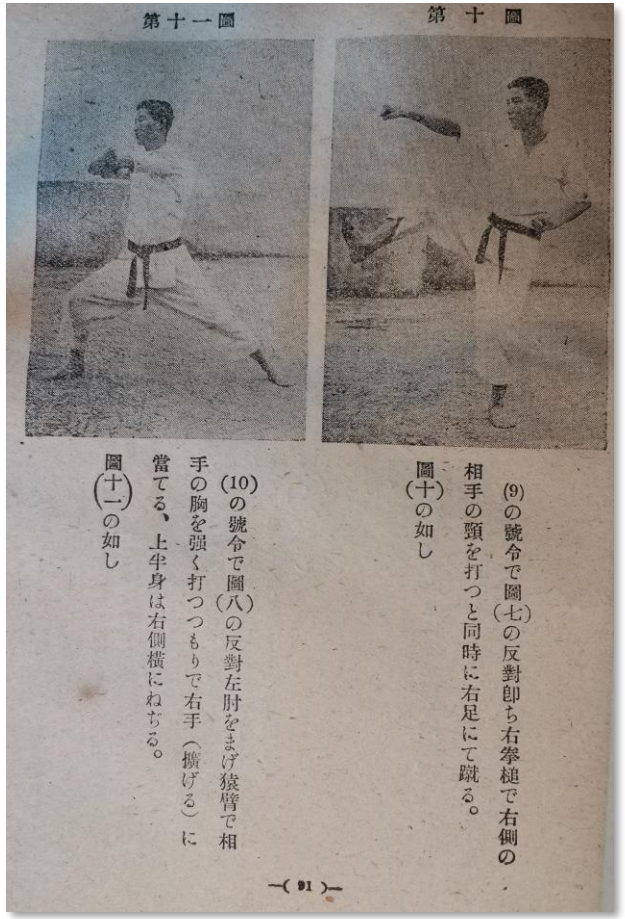
第二圖　第三圖

(1)の號令で四指を擴げ拇指は輕く曲げて手刀の形をなし、平安初段の(一)の動作の要領で右手の甲は額に向け、其の間隔は拳一つ位にする腰を落して左足は猫足になる、左肘關節の角度は90度より稍廣くする。注意すべきは上半身は眞直にする事肩を張らぬ事が肝要である。

圖(二)の如し

(2)の號令で圖(二)と反對の姿勢を取る此の時右足は必らず猫足になるやうに心掛けること。

圖(三)の如し



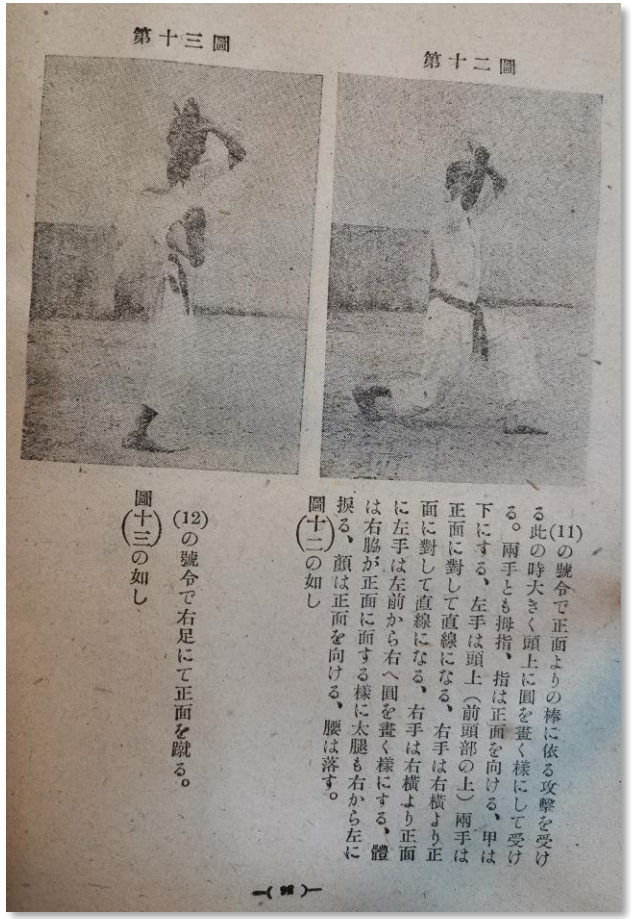
第十圖　第十一圖

(9)の號令で圖(七)の反對卽ち右拳槌で右側の相手の頸を打つと同時に右足にて蹴る。

圖(十)の如し

(10)の號令で圖(八)の反對左肘をまげ猿臂で相手の胸を強く打つつもりで右手(擴げる)に當てる、上半身は右側横にねぢる。

圖(十一)の如し



第十三圖　第十二圖

(11)の號令で正面よりの棒に依る攻擊を受ける此の時大きく頭上に圓を畫く樣にして受ける。兩手とも拇指、指は正面を向ける、甲は下にする、左手は頭上(前頭部の上)兩手は正面に對して直線になる、右手は右横より正面に對して直線になる、右手は右横より正面に左手は左前から右へ圓を畫く樣にする、體は右脇が正面に面する樣に太腿も右から左に捩る、顏は正面を向ける、腰は落す。

圖(十二)の如し

(12)の號令で右足にて正面を蹴る。

圖(十三)の如し

Kata in Bildern (Hui-byung Yoon 尹快炳 1947)

第三圖

第四圖

(3)の號令で右足を左足に引きつけ右拳は右膣骨部に構へ左拳はその上に重ねる（甲を上にして）。

圖(三)參照

(4)の號令で上半身を右に向け右足を横に一歩踏み出し右拳外受をする、(1)と同じく反對の動作。

圖(四)參照

第十五圖(1)

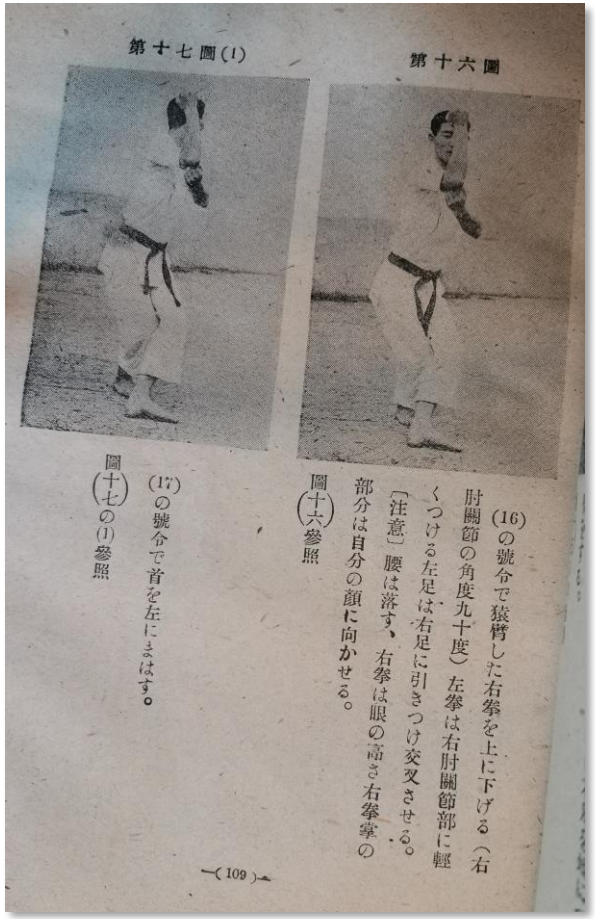
第十五圖(2)

(15)の號令で右足（上側底）で中段受をした手を蹴る（この時左手はひろげ掌を蹴るやうにする）。

圖(十五)の(1)參照

圖(十五)の動作と同時に右足を地につけ右猿臂をする。

圖(十五)の(2)參照



第十六圖

第十七圖(1)

(16)の號令で猿臂した右拳を上に下げる（右肘關節の角度九十度）左拳は右肘關節部に輕くつける左足は右足に引きつけ交叉させる。

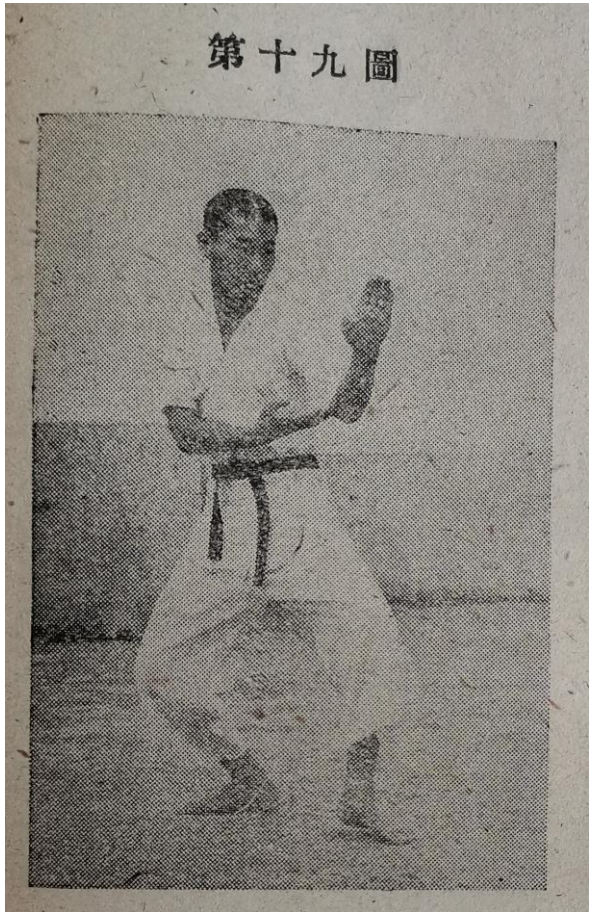
〔注意〕腰は落す、右拳は眼の高さ右拳掌の部分は自分の顔に向かせる。

圖(十六)參照

(17)の號令で首を左にまはす。

圖(十七)の(1)參照

Technische Unterschiede in der Toyama Linie

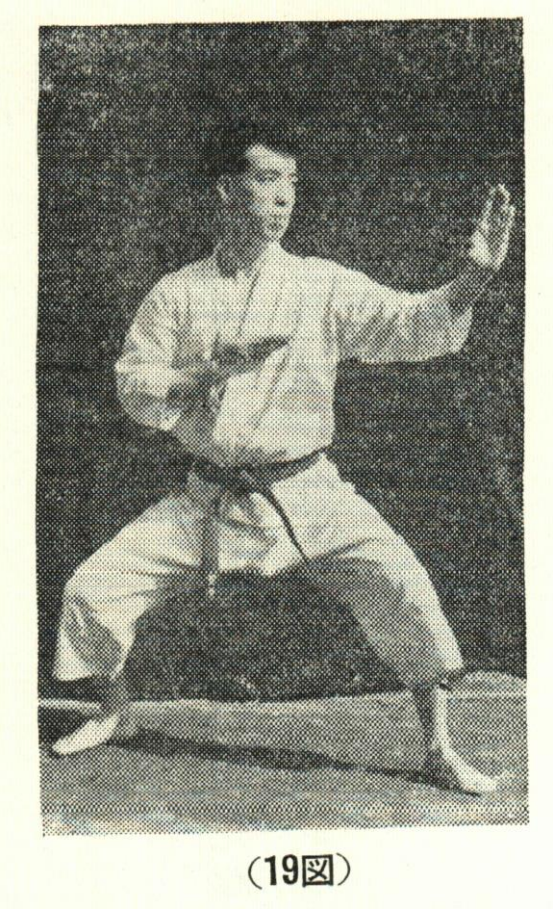


Pinan Nidan / Heian Shodan

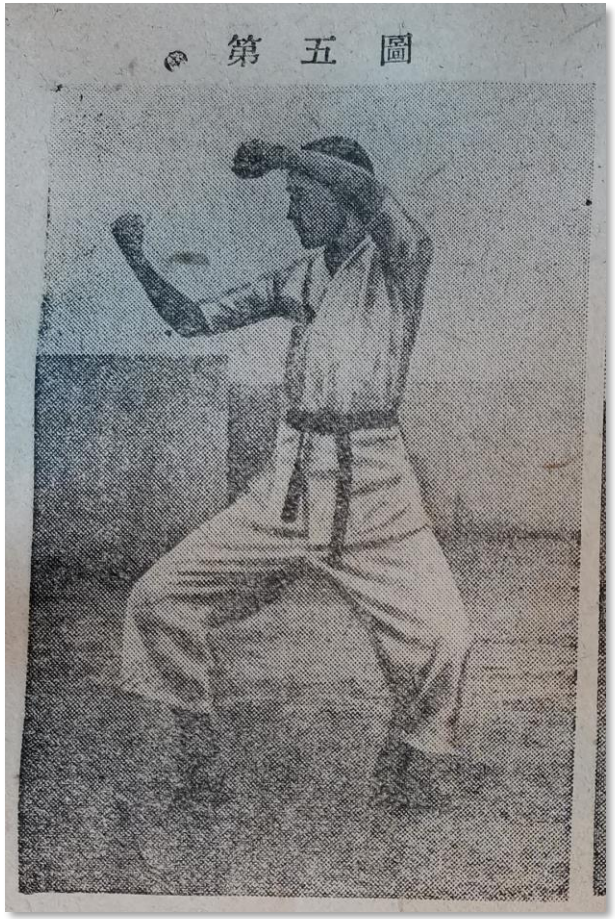
Die Stellung und Handhaltung:

1947

1965



Technische Unterschiede in der Toyama Linie

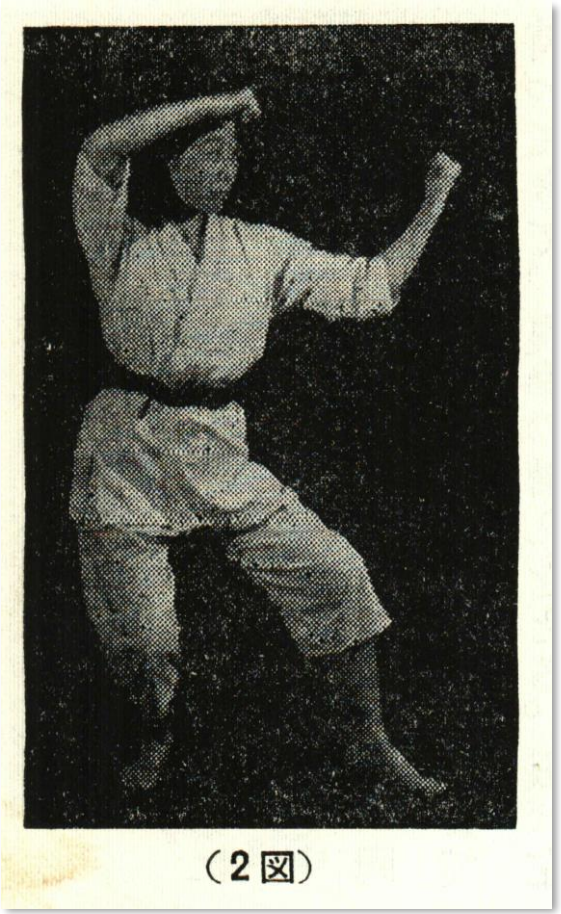


Pinan Shodan / Heian Nidan

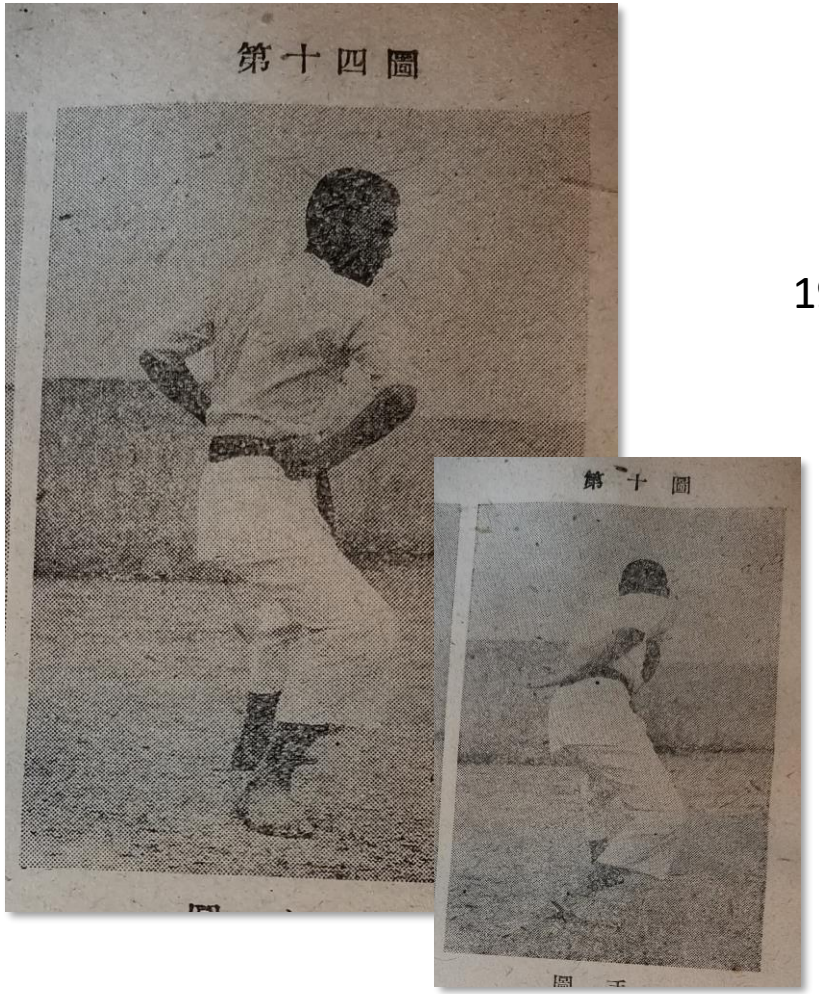
Die Haltung der oberen Faust:

1947

1965



Technische Unterschiede in der Toyama Linie

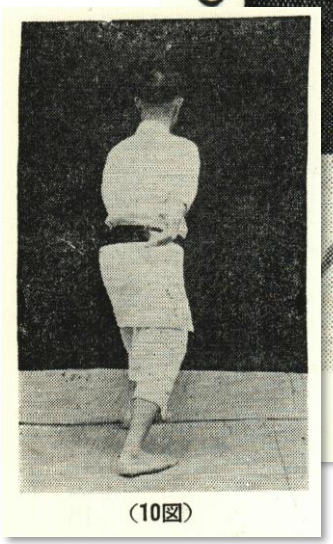


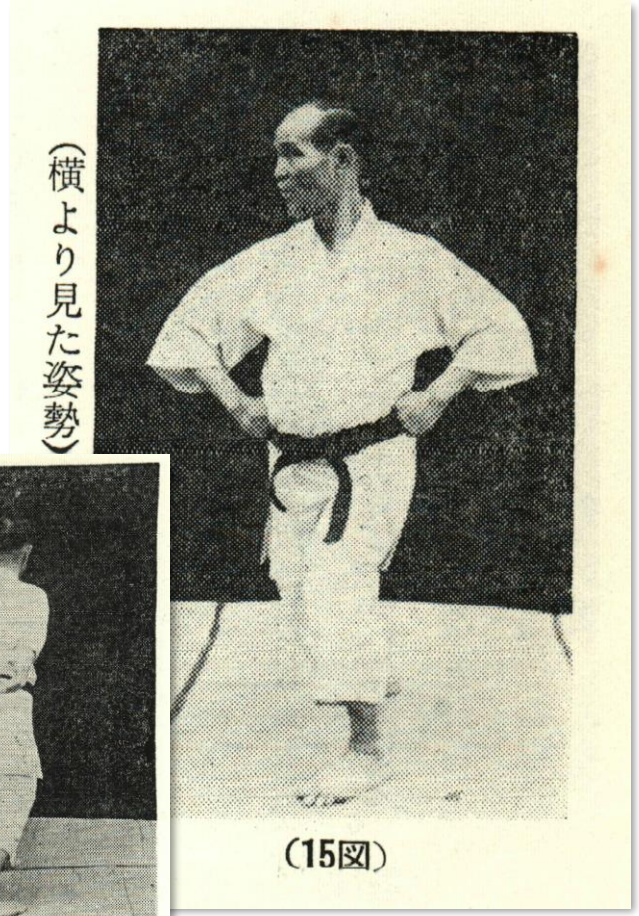
Pinan Sandan

Die aufrechte Körperhaltung

1947

1965





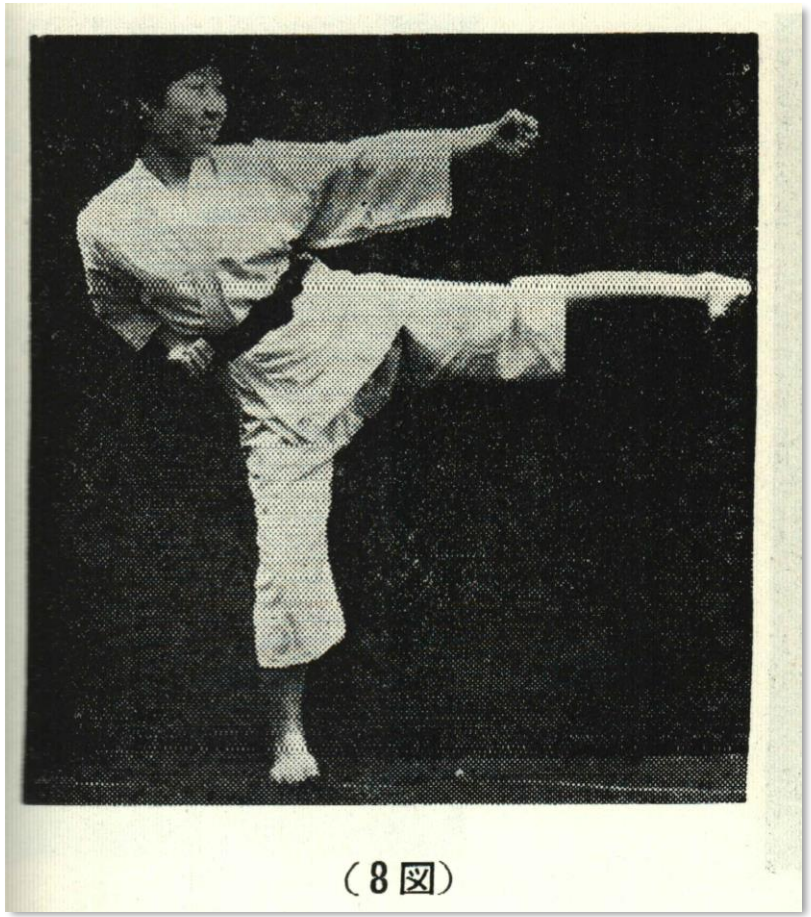
Technische Unterschiede in der Toyama Linie

Pinan Yondan

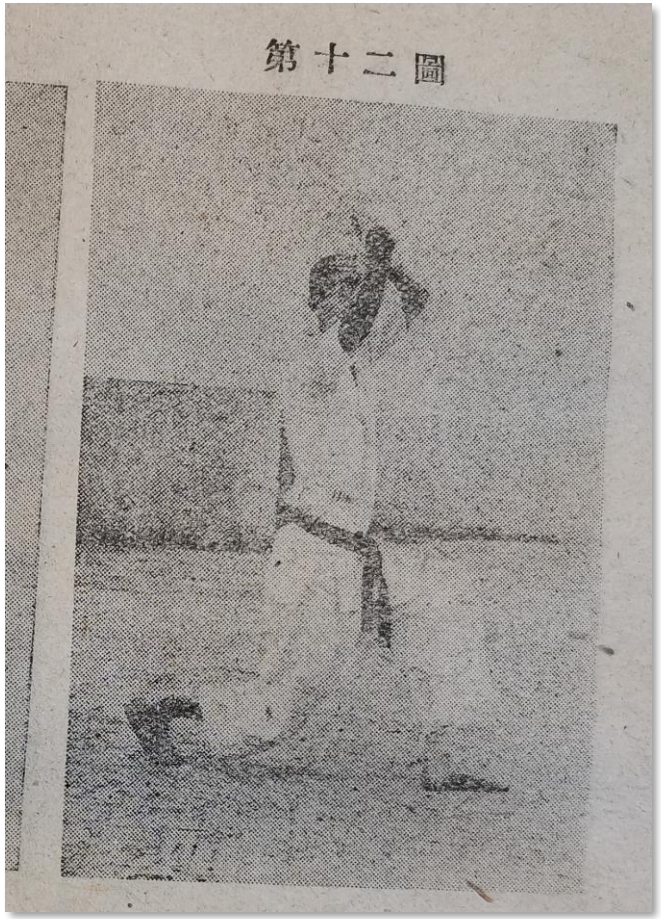
Die Haltung des Fußes bei „Yoko Geri“

1947

1965



Technische Unterschiede in der Toyama Linie

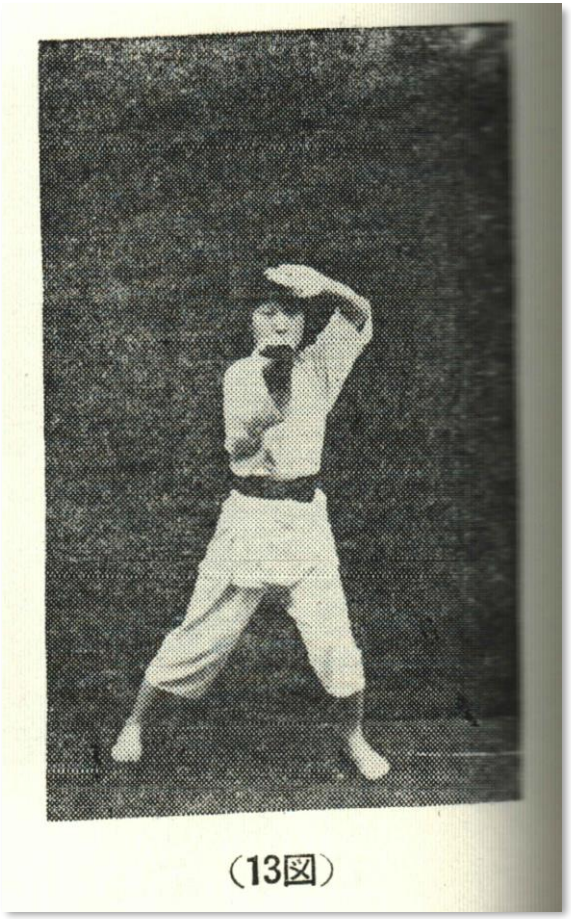


Pinan Yondan

Die Haltung des hinteren Beines

1947

1965

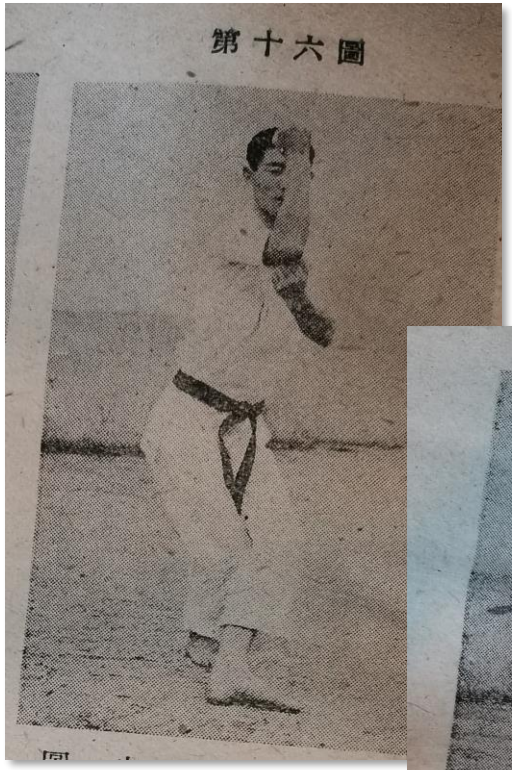


Technische Unterschiede in der Toyama Linie

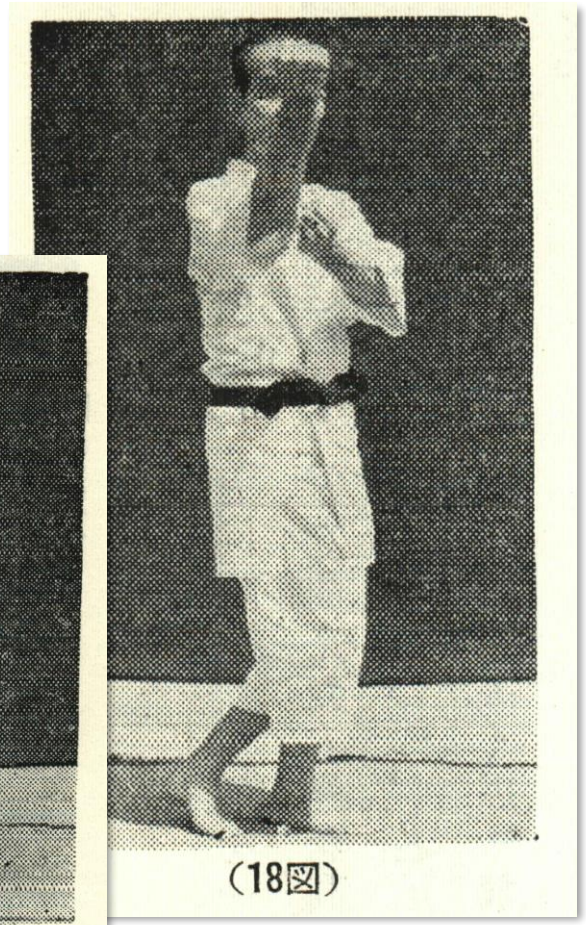
Pinan Godan

Die Beinhaltung (Kosa Dachi)

1947



1965



Wie kann ich mit der Kata spielen (kleines Geschenk)

https://www.youtube.com/watch?v=MctHdwUWdMU

Schlussbetrachtung

- Beeinflusste Itosu´s Brief von 1908 bzw. seine Lehrweise des Karate-do an den Grundschulen der Präfektur Okinawa ab 1905, die Entscheidung des Erziehungsministeriums nachhaltig, sodass 1911 Kenjutsu und Jujutsu als Fach zugelassen wurden?

- Hat Itosu aufgrund seines bereits fortgeschrittenen Alters (50 – 75 Jahre) die Kata verändert und sie in der veränderten Form an seine Schüler weitergegeben?

Literatur

Bittmann, Heiko **„Erwin von Baelz und die körperlichen Übungen“** Verlag Heiko Bittmann 2010

Feldmann, Thomas **„Anko Itosu; the Man, the Master, the Myth“** Düsseldorf 2021

Hiroshi Kinjo und Hui-byung Yoon **„ Karate-do Taikan”** Tokyo 1947

Schelz, Jinko **„Die Durchsetzung eines modernen Bildungswesens in Japan“** Dissertation; Wien 2010

Soichiro Komine **„Schule in Japan – Eine Skizze“** (PDF-Version)

Toyama Kanken **„Karate-do Daihokan“** Tokyo 1965